

Stettiner Zeitung.

Morgen-Ausgabe.

Annahme von Anzeigen Kohlmart 10 und Kirchplatz 3.

Verantwortl. Redakt. ir: N. D. Köhler in Stettin.
Besitzer und Drucker: N. Grafmann in Stettin, Kirchplatz 3-4.

Vertretung in Deutschland: In allen größeren Städten
Deutschlands: N. Wolff, Haftenstein & Vogler, G. L. Damb,
Invalidentakt. Berlin: Bernh. Arndt, Max Gerkmann.

Abonnements-Einladung.

Wir eröffnen hiermit ein neues Abonnement auf die Monate Mai und Juni für die einmal täglich erscheinende Pommerische Zeitung mit 67 Pfg., für die zweimal täglich erscheinende Stettiner Zeitung mit 1 Mk. 34 Pfg. Bestellungen nehmen alle Postanstalten an.

Die Redaktion.

E. L. Berlin, 23. April.

Deutscher Reichstag.

75. Plenar-Sitzung vom 23. April, 1 Uhr.

Am Bundesrathstische von Böttcher, von Berlepsch.

Das Haus legt die Besprechung der Interpellation Mantuffel betr. die Bundesraths-Berordnung über den Bäckerei- und Konditoreien-Betrieb fort.

Abg. W i e l h a b e n (Antisemit): Gegen der Verordnung, erklärt dieselbe für einen Ausfluß der heutigen falschen Volkswirtschaftslehre, welche die Interessen des Mittelstandes nicht genug berücksichtigt.

Abg. N i c h t e r (fr. Vp.): Die Verhandlungen, die gestern und heute stattgefunden, haben wir schon 1891, als es sich um § 120e handelte, vorausgesehen. Es ist nicht richtig, daß auch wir, wie Herr Dige gestern behauptete, diesem § 120e zugestimmt hätten.

Die Abg. v. H o l l e n f e r und G a m p betreffen deren Berechtigung, und namentlich bezeichnet Abgeordneter Gamp es als unerbötlich, daß solche Verdächtigungen beweislos gegen Beamte vorgebracht würden.

Abg. S i n g e r erhebt außerdem verschiedene landrätliche Wahlbeeinflussungen. Das Haus beschließt schließlich, den Reichskanzler zu ersuchen, der preussischen Regierung den Wahlprüfungsbericht nebst Akten zur Kenntnissnahme und geeigneten Veranlassung insbesondere in Rücksicht auf eine bestimmte bezeichnete amtliche Wahlbeeinflussung mitzuthun.

Die Wahl des Abg. C o l u b s beantragt die Kommission für gültig zu erklären. Ein Antrag B e b e l will Ungültigkeits-Erklärung.

Abg. F i s c h e r begründet diesen Antrag durch die vielfach vorgekommenen amtlichen Erschwerungen und Behinderungen der sozialdemokratischen Wahlagitatorien, namentlich massenhafte Konfiskation von Wahlflugblättern, Stimmentzeln, sowie rechtswidrige Verhaftung von Agitatoren auf amtliche Anordnung des Kreisdirektors.

wirkt, sehen Sie ja an dem Beifall, den gestern die beiden Herren Redner am Bundesrathstische gefunden haben.

Minister Berlepsch: Der Unterschied zwischen uns und jenen Herren (zur Rechten) besteht nur darin, daß wir auf dem 1891 beschrittenen Wege beharren, während Sie ihn verlassen haben. (Widerspruch des Grafen Bismarck.)

Abg. N i c h t e r (wisl. lib.): Die Konventionen sind doch sonst für jeden polizeilichen und sonstigen Zwang; weshalb denn gerade hier nicht? Daß Graf Bismarck mit Herrn Nichter übereinstimmt, ist ein seltsames Ereignis.

Abg. S i n g e r erklärt noch, daß er noch nach wie vor auf dem „alten konservativen Standpunkt des Maximalarbeitstages“ stehe.

Abg. L i e b e r m a n n - V o m f i (fr.): Meine Freunde betrachten die Vorlage als einen interessanten Versuch, aber keineswegs als eine der Landwirtschaft gemachte Zusage.

Abg. F e h r v o n G r e f f a (L.): Ich will der Vorlage zustimmen, weil man bei der gegenwärtigen Nothlage der Landwirtschaft kein Mittel unversucht lassen soll.

Minister v. D a m m e r s t e i n: Es handelt sich hier um einen Versuch, bei dem alle theoretischen Erörterungen nicht nützen: es muß eben praktisch an die Sache herangetreten werden.

Abg. B r ö m e l (fr. Vp.): Auf dem Gebiete des Genossenschaftswesens hat die Landwirtschaft bedeutendes geleistet und man hätte die Bildung von Kornhändler-Genossenschaften der privaten Initiative überlassen können.

Abg. v. D o e l e r b e r g (L.) bekämpft die Ausführungen des Abg. Brömel. Die Preisbildung können wir nicht entscheidend beeinflussen; aber man soll auch nicht glauben, daß die Preisbildung allein vom Angebot der Waare abhängig ist.

Abg. S i e g (nl.): Die Schrift des Herrn Graf-Klein hat in seiner Heimath Westpreußen nur sehr geringen Beifall gefunden.

Abg. G o t t e i n (fr. Vg.): Die öffentliche Speicher sind wichtig und nöthig; aber sie sollen nicht einem bestimmten Berufe, sondern allen zugänglich sein, nicht bloß den Bauern, sondern auch Mülkern und Händlern.

Abg. W e r o l d (Zr.): Daß durch die Silos eine Preissteigerung herbeigeführt wird, ist nicht wahrhaftig; dagegen wird der Landwirth Nutzen haben von der leichten Lombardierung des gelagerten Getreides, wobei allerdings eine weitere schädliche Entwicklung der Warrant-Gesetzgebung zu vermeiden wäre.

Abg. v. T i e d e m a n n - V o m f i (fr.): Meine Freunde betrachten die Vorlage als einen interessanten Versuch, aber keineswegs als eine der Landwirtschaft gemachte Zusage.

Abg. F e h r v o n G r e f f a (L.): Ich will der Vorlage zustimmen, weil man bei der gegenwärtigen Nothlage der Landwirtschaft kein Mittel unversucht lassen soll.

Abg. B r ö m e l (fr. Vp.): Auf dem Gebiete des Genossenschaftswesens hat die Landwirtschaft bedeutendes geleistet und man hätte die Bildung von Kornhändler-Genossenschaften der privaten Initiative überlassen können.

Abg. v. D o e l e r b e r g (L.) bekämpft die Ausführungen des Abg. Brömel. Die Preisbildung können wir nicht entscheidend beeinflussen; aber man soll auch nicht glauben, daß die Preisbildung allein vom Angebot der Waare abhängig ist.

warten, daß die Silos einen bemerkenswerthen Einfluß auf die Preisbildung üben werden; das kann nur durch den Antrag Klotz, durch Währungsänderung, durch Verbot des Terminhandels, überhaupt durch große Mittel erreicht werden.

Abg. G o t t e i n (fr. Vg.): Die öffentliche Speicher sind wichtig und nöthig; aber sie sollen nicht einem bestimmten Berufe, sondern allen zugänglich sein, nicht bloß den Bauern, sondern auch Mülkern und Händlern.

Abg. W e r o l d (Zr.): Daß durch die Silos eine Preissteigerung herbeigeführt wird, ist nicht wahrhaftig; dagegen wird der Landwirth Nutzen haben von der leichten Lombardierung des gelagerten Getreides, wobei allerdings eine weitere schädliche Entwicklung der Warrant-Gesetzgebung zu vermeiden wäre.

Abg. v. T i e d e m a n n - V o m f i (fr.): Meine Freunde betrachten die Vorlage als einen interessanten Versuch, aber keineswegs als eine der Landwirtschaft gemachte Zusage.

Abg. F e h r v o n G r e f f a (L.): Ich will der Vorlage zustimmen, weil man bei der gegenwärtigen Nothlage der Landwirtschaft kein Mittel unversucht lassen soll.

Minister v. D a m m e r s t e i n: Es handelt sich hier um einen Versuch, bei dem alle theoretischen Erörterungen nicht nützen: es muß eben praktisch an die Sache herangetreten werden.

Abg. B r ö m e l (fr. Vp.): Auf dem Gebiete des Genossenschaftswesens hat die Landwirtschaft bedeutendes geleistet und man hätte die Bildung von Kornhändler-Genossenschaften der privaten Initiative überlassen können.

Abg. v. D o e l e r b e r g (L.) bekämpft die Ausführungen des Abg. Brömel. Die Preisbildung können wir nicht entscheidend beeinflussen; aber man soll auch nicht glauben, daß die Preisbildung allein vom Angebot der Waare abhängig ist.

Abg. S i e g (nl.): Die Schrift des Herrn Graf-Klein hat in seiner Heimath Westpreußen nur sehr geringen Beifall gefunden.

Abg. G o t t e i n (fr. Vg.): Die öffentliche Speicher sind wichtig und nöthig; aber sie sollen nicht einem bestimmten Berufe, sondern allen zugänglich sein, nicht bloß den Bauern, sondern auch Mülkern und Händlern.

Abg. W e r o l d (Zr.): Daß durch die Silos eine Preissteigerung herbeigeführt wird, ist nicht wahrhaftig; dagegen wird der Landwirth Nutzen haben von der leichten Lombardierung des gelagerten Getreides, wobei allerdings eine weitere schädliche Entwicklung der Warrant-Gesetzgebung zu vermeiden wäre.

Abg. v. T i e d e m a n n - V o m f i (fr.): Meine Freunde betrachten die Vorlage als einen interessanten Versuch, aber keineswegs als eine der Landwirtschaft gemachte Zusage.

Abg. F e h r v o n G r e f f a (L.): Ich will der Vorlage zustimmen, weil man bei der gegenwärtigen Nothlage der Landwirtschaft kein Mittel unversucht lassen soll.

Minister v. D a m m e r s t e i n: Es handelt sich hier um einen Versuch, bei dem alle theoretischen Erörterungen nicht nützen: es muß eben praktisch an die Sache herangetreten werden.

Abg. B r ö m e l (fr. Vp.): Auf dem Gebiete des Genossenschaftswesens hat die Landwirtschaft bedeutendes geleistet und man hätte die Bildung von Kornhändler-Genossenschaften der privaten Initiative überlassen können.

Abg. v. D o e l e r b e r g (L.) bekämpft die Ausführungen des Abg. Brömel. Die Preisbildung können wir nicht entscheidend beeinflussen; aber man soll auch nicht glauben, daß die Preisbildung allein vom Angebot der Waare abhängig ist.

Abg. S i e g (nl.): Die Schrift des Herrn Graf-Klein hat in seiner Heimath Westpreußen nur sehr geringen Beifall gefunden.

Abg. G o t t e i n (fr. Vg.): Die öffentliche Speicher sind wichtig und nöthig; aber sie sollen nicht einem bestimmten Berufe, sondern allen zugänglich sein, nicht bloß den Bauern, sondern auch Mülkern und Händlern.

welche einige deutsche Zeitungen an die Nachricht von der Entsendung britischer Truppen nach dem Kap geknüpft haben. Sie weisen mit Hohe die Befürchtung zurück, mit denen diese Maßregel in Deutschland mehrfach aufgenommen wurde, und sehen in ihnen wieder eine unberechtigte Einmischung in eine rein britische Angelegenheit.

Abg. G o t t e i n (fr. Vg.): Die öffentliche Speicher sind wichtig und nöthig; aber sie sollen nicht einem bestimmten Berufe, sondern allen zugänglich sein, nicht bloß den Bauern, sondern auch Mülkern und Händlern.

Abg. W e r o l d (Zr.): Daß durch die Silos eine Preissteigerung herbeigeführt wird, ist nicht wahrhaftig; dagegen wird der Landwirth Nutzen haben von der leichten Lombardierung des gelagerten Getreides, wobei allerdings eine weitere schädliche Entwicklung der Warrant-Gesetzgebung zu vermeiden wäre.

Abg. v. T i e d e m a n n - V o m f i (fr.): Meine Freunde betrachten die Vorlage als einen interessanten Versuch, aber keineswegs als eine der Landwirtschaft gemachte Zusage.

Abg. F e h r v o n G r e f f a (L.): Ich will der Vorlage zustimmen, weil man bei der gegenwärtigen Nothlage der Landwirtschaft kein Mittel unversucht lassen soll.

Minister v. D a m m e r s t e i n: Es handelt sich hier um einen Versuch, bei dem alle theoretischen Erörterungen nicht nützen: es muß eben praktisch an die Sache herangetreten werden.

Abg. B r ö m e l (fr. Vp.): Auf dem Gebiete des Genossenschaftswesens hat die Landwirtschaft bedeutendes geleistet und man hätte die Bildung von Kornhändler-Genossenschaften der privaten Initiative überlassen können.

Abg. v. D o e l e r b e r g (L.) bekämpft die Ausführungen des Abg. Brömel. Die Preisbildung können wir nicht entscheidend beeinflussen; aber man soll auch nicht glauben, daß die Preisbildung allein vom Angebot der Waare abhängig ist.

Abg. S i e g (nl.): Die Schrift des Herrn Graf-Klein hat in seiner Heimath Westpreußen nur sehr geringen Beifall gefunden.

Abg. G o t t e i n (fr. Vg.): Die öffentliche Speicher sind wichtig und nöthig; aber sie sollen nicht einem bestimmten Berufe, sondern allen zugänglich sein, nicht bloß den Bauern, sondern auch Mülkern und Händlern.

Abg. W e r o l d (Zr.): Daß durch die Silos eine Preissteigerung herbeigeführt wird, ist nicht wahrhaftig; dagegen wird der Landwirth Nutzen haben von der leichten Lombardierung des gelagerten Getreides, wobei allerdings eine weitere schädliche Entwicklung der Warrant-Gesetzgebung zu vermeiden wäre.

Abg. v. T i e d e m a n n - V o m f i (fr.): Meine Freunde betrachten die Vorlage als einen interessanten Versuch, aber keineswegs als eine der Landwirtschaft gemachte Zusage.

Abg. F e h r v o n G r e f f a (L.): Ich will der Vorlage zustimmen, weil man bei der gegenwärtigen Nothlage der Landwirtschaft kein Mittel unversucht lassen soll.

Minister v. D a m m e r s t e i n: Es handelt sich hier um einen Versuch, bei dem alle theoretischen Erörterungen nicht nützen: es muß eben praktisch an die Sache herangetreten werden.

Abg. B r ö m e l (fr. Vp.): Auf dem Gebiete des Genossenschaftswesens hat die Landwirtschaft bedeutendes geleistet und man hätte die Bildung von Kornhändler-Genossenschaften der privaten Initiative überlassen können.

Abg. v. D o e l e r b e r g (L.) bekämpft die Ausführungen des Abg. Brömel. Die Preisbildung können wir nicht entscheidend beeinflussen; aber man soll auch nicht glauben, daß die Preisbildung allein vom Angebot der Waare abhängig ist.

Abg. S i e g (nl.): Die Schrift des Herrn Graf-Klein hat in seiner Heimath Westpreußen nur sehr geringen Beifall gefunden.

Abg. G o t t e i n (fr. Vg.): Die öffentliche Speicher sind wichtig und nöthig; aber sie sollen nicht einem bestimmten Berufe, sondern allen zugänglich sein, nicht bloß den Bauern, sondern auch Mülkern und Händlern.

Abg. W e r o l d (Zr.): Daß durch die Silos eine Preissteigerung herbeigeführt wird, ist nicht wahrhaftig; dagegen wird der Landwirth Nutzen haben von der leichten Lombardierung des gelagerten Getreides, wobei allerdings eine weitere schädliche Entwicklung der Warrant-Gesetzgebung zu vermeiden wäre.

Abg. v. T i e d e m a n n - V o m f i (fr.): Meine Freunde betrachten die Vorlage als einen interessanten Versuch, aber keineswegs als eine der Landwirtschaft gemachte Zusage.

Abg. F e h r v o n G r e f f a (L.): Ich will der Vorlage zustimmen, weil man bei der gegenwärtigen Nothlage der Landwirtschaft kein Mittel unversucht lassen soll.

Deutschland.

O Berlin, 23. April. Zu der von verschiedenen Blättern gebrachten Meldung von einer bevorstehenden größeren Artillerie-Vorlage, die dadurch notwendig sei, daß der französische Kriegsminister von den Kammeren einen Kredit von 470 Millionen zur Bewaffung der Feldartillerie mit Schnellfeuergeschützen verlangen werde, bemerkt die „Post“, daß diese Mittheilung mit größter Vorsicht aufzunehmen sei.

Entgegen der Meldung, daß die Friedensmann'sche Proschüre überhaupt nicht erscheinen werde, theilt der „L.“ mit, daß diese Nachricht durchaus unzutreffend ist.

Wafungen, 23. April. Seine Majestät der Kaiser traf mit Folge kurz vor Mitternacht hier ein und fuhr heute früh um 2 1/2 Uhr durch die Stadt, deren Häuser festlich beleuchtet waren, ins Schwallunger Revier ab.

Dresden, 23. April. Die Feier des Geburtstages des Königs wurde heute früh durch das militärische Wachen eingeleitet. In der Villa Strehlen, in welcher der König die Gästewünsche der königlichen Familie entgegennahm, fand eine Morgenmusik statt.

Dresden, 23. April. Der kaiserliche Sonderzug lief heute Vormittag 11 Uhr 40 Minuten in Strehlen ein. Seine Majestät der Kaiser, der kleine Generaluniform trug, begrüßte die zum Empfang erschienenen Königin auf das herzlichste.

Athen, 22. April. Der König und die Kronprinzessin begaben sich heute in das Haus Trikoupi und verweilten längere Zeit am Sarge des Verstorbenen.

Dresden, 23. April. Die Enthüllung des Bettin-Oberlischen hat im Beisein der königlichen Familie einen glänzenden Verlauf genommen. Der König sprach bei der Besichtigung dem Professor Schilling, der die Kolossalgruppen, Vergangenheit und Gegenwart, geschaffen hat, sowie den übrigen Künstlern seinen Dank aus.

Frankreich. Paris, 23. April. Dem Vernehmen nach hat die radikale Linke beschlossen, in der heutigen Sitzung der Deputirtenkammer den Antrag einzubringen, daß der Kongreß behufs Durchsicht der Verfassung einberufen werden solle.

Spanien und Portugal. Madrid, 23. April. Der „Heraldo“ bestätigt, daß Canovas das Gerücht von Friedensverhandlungen mit Andra für unbegründet erklärt.

England. London, 20. April. Gewisse englische Blätter machen sich über die Aeußerungen lustig, welche einige deutsche Zeitungen an die Nachricht von der Entsendung britischer Truppen nach dem Kap geknüpft haben.

Frankreich. Paris, 23. April. Dem Vernehmen nach hat die radikale Linke beschlossen, in der heutigen Sitzung der Deputirtenkammer den Antrag einzubringen, daß der Kongreß behufs Durchsicht der Verfassung einberufen werden solle.

Spanien und Portugal. Madrid, 23. April. Der „Heraldo“ bestätigt, daß Canovas das Gerücht von Friedensverhandlungen mit Andra für unbegründet erklärt.

England. London, 20. April. Gewisse englische Blätter machen sich über die Aeußerungen lustig, welche einige deutsche Zeitungen an die Nachricht von der Entsendung britischer Truppen nach dem Kap geknüpft haben.

E. L. Berlin, 23. April.

Preussischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

58. Plenar-Sitzung vom 23. April, 11 Uhr.

Am Ministertische Th. Heinen, Fehr, von Hammerstein, Dr. Miquel und Kommissarien.

Die Novelle zur rheinischen und westfälischen Städteordnung (anderweite Prüfungsstellung zur Auslegung der Wählerlisten) wird in 3. Lesung angenommen und sodann die erste Lesung der Kreditvorlage für Eisenbahnen und Kornhändler mit der Debatte über die letzteren fortgesetzt.

Abg. v. M e n d e l (kon.): Die Vorlage enthält Manches, was angreifswürdig wäre. Wenn es nicht für uns ist, daß die Regierung sich der Ansicht zueignet, die Preisbedingungen für Getreide seien nicht allein in der Produktion und dem Angebot zu suchen.

E. L. Berlin, 23. April.

Preussischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

58. Plenar-Sitzung vom 23. April, 11 Uhr.

Am Ministertische Th. Heinen, Fehr, von Hammerstein, Dr. Miquel und Kommissarien.

Die Novelle zur rheinischen und westfälischen Städteordnung (anderweite Prüfungsstellung zur Auslegung der Wählerlisten) wird in 3. Lesung angenommen und sodann die erste Lesung der Kreditvorlage für Eisenbahnen und Kornhändler mit der Debatte über die letzteren fortgesetzt.

Abg. v. M e n d e l (kon.): Die Vorlage enthält Manches, was angreifswürdig wäre. Wenn es nicht für uns ist, daß die Regierung sich der Ansicht zueignet, die Preisbedingungen für Getreide seien nicht allein in der Produktion und dem Angebot zu suchen.

Griechenland.

Athen, 22. April. Der König und die Kronprinzessin begaben sich heute in das Haus Trikoupi und verweilten längere Zeit am Sarge des Verstorbenen.

In Laurion, wo zweitausend Arbeiter der dortigen französischen Gesellschaft in den Ausbrot getreten sind, ist kein weiterer Zwischenfall vorgekommen.

Afrika.

Kapstadt, 23. April. (Meldung des „Neutertchen Bureaus“.) Die telegraphische Verbindung mit Bulawayo ist in Folge Bruches des Drahtes bei Figtree (ca. 30 Meilen südwestlich von Bulawayo) unterbrochen.

Stadtverordneten-Versammlung vom 23. April.

Vor Eintritt in die Tagesordnung wird beschlossen, Punkt 11 der öffentlichen Sitzung, betreffend die Vermietung einer Waldparzelle des Reviers Messenthin, in geheimer Sitzung zu beraten.

Von den Herren Stadthandels W o l f f und Stadtrath Dr. K a b e l o w i t z ein Schreiben eingegangen, worin dieselben für die ihnen bewilligte Gehaltserhöhung Dank aussprechen.

Der Magistrat hat sich bereit erklärt, die Angelegenheit der Regulirung des Mühlengrabens nochmals in gemeinsamer Kommission zu beraten.

Ferathen. Das Bureau schlägt für dieselbe aus der Veranlagung die Herren Decker, Jonas, Engelmann, Supply, Delbrück und Gollnow vor.

Die neue Gemeinde-Doppelschule an der Stollingstraße ist am 14. April in Benutzung genommen worden. Die Stadterordneten sind zur Besichtigung der neuen Schulräume für Sonntag, den 26. April, eingeladen.

Von allgemeinem Interesse sind weiter die Mitteilungen über den Verlauf der Verhandlungen betr. die Verbreiterung der oberen Breitenstraße. Namens der Kommission referiert Herr Klein über die Angelegenheit. Die Kommission ist zunächst davon ausgegangen, daß eine Entlastung der Breitenstraße nur durch Verbreiterung derselben in ihrem oberen Theil zu ermöglichen sei.

Mau habe für die Verbreiterung nicht nur die Käufer an der Südseite fordern auch diejenigen der Nordseite ins Auge gefaßt, und zur Verhandlung mit den Anliegern eine Subkommission eingesetzt. Für die Häuser an der Südseite der Breitenstraße wurden 975 000 Mark gefordert, eine Summe, die so enorm hoch erschien, daß darauf weitere Verhandlungen überhaupt nicht basirt werden konnten.

Günstiger gefaßte sich die Sache bei den Häusern der nördlichen Straßenseite, den Grundstücken Nr. 69 und 70 bis 71. Hier wurde eine Kaufsumme von 465 000 Mark für freihändigen Erwerb der Grundstücke vereinbart. Der Besitzer des Hauses Große Bollwerkstraße Nr. 36 hat sich bereit finden lassen, für Veräußerung des Rechte, nach der erweiterten Breitenstraße Fenster ausbrechen zu dürfen, 25 000 Mark zu zahlen, wenn das Grundstück bis zum Jahre 1905 durch Abbruch des Hauses freigelegt werde.

Mit dem Anlieger des Grundstücks Breitenstr. 70-71 waren Vereinbarungen bezüglich des Fensterrechts noch nicht getroffen worden. Von der Kaufsumme, 465 000 Mark, sollen nach den Beschlüssen der gemischten Kommission 20 000 Mark aus dem Ordinarium des laufenden Etats durch Nachbewilligung gedeckt werden, während 445 000 Mark auf das Kapitalvermögen der Stadt zu übernehmen wären unter der Voraussetzung, daß alljährlich 20 000 Mark zur Amortisation in den Etat eingestellt würden.

Selbstverständlich werden auch die aus den Häusern erzielten Ueberschüsse zur Tilgung der Kaufsumme Verwendung finden und würde dieselbe nach einer vom Herrn Referenten aufgemachten Berechnung im Jahre 1919 vollständig gedeckt sein. Der Vorschlag der Kommission auf Erwerb der Grundstücke unter den vorstehend geschilderten Bedingungen ist vom Magistrat mit 9 gegen 8 Stimmen abgelehnt worden, weil von der allerdings sehr kleinen Mehrzahl ein dringendes Bedürfnis zur Verbreiterung der Straße nicht anerkannt werden konnte.

Diese Motivierung hält der Herr Referent für zutreffend, er erkennt zwar an, daß durch die enge Passage Schwierigkeiten entstehen, glaube aber, die Verhältnisse an Grund und Boden würden in jener Gegend schon so hoch, daß ein erhebliches Wachsen kann noch zu erwarten sei und die Nachkommen wären jedenfalls, wenn das Bedürfnis unabwendlich geworden, auch ein Mehr aufzubringen in der Lage sein. Herr Klein beantragt, von dem Magistratsbeschlusse Kenntnis zu nehmen und den Magistrat um Vorlegung eines neuen Flächenplans für den oberen Theil der Breitenstraße zu ersuchen.

Herr Oberbürgermeister Daken beauftragt in längerer Ausführung die Stellung des Magistrats zu der beregten Angelegenheit. Derselbe sei zuerst durch einen Beschlusse aus der Versammlung heraus in Fluß gebracht worden. Die Kommission sei nun zu einem Resultat gekommen, das sich für die Stadt zu günstig wie immer irgend möglich stelle. Der vorgeschene freihändige Kauf gefalte die Sache weit günstiger, als dies bei der Erzeignung je der Fall sein würde, bei der Enteignung würden die Entschädigungen sich wahrscheinlich viel höher stellen, ohne daß die Stadt sodann von den Besitzern der hinterliegenden Häuser etwas für Gewährung des Fensterrechts fordern kann, deshalb werde der Antrag des Referenten in diesem Theile schweblich die Zustimmung des Magistrats erhalten. Einen vorthellhafteren Vertrag als den vorliegenden werde man kaum jemals abzuschließen in der Lage sein; wenn die Versammlung dem Beschlusse des Magistrats beitrete, so werde damit die Angelegenheit für immer abgethan sein, insofern handle es sich also um einen sehr schwerwiegenden Beschluß.

Herr V. erndt spricht sich für Verkauf der Häuser aus, meint aber, es sei nicht nötig, schon jetzt mit der Amortisation der Kaufsumme durch Inanspruchnahme von Etatsmitteln zu beginnen, da die Häuser ja noch 10 Jahre stehen bleiben und während dieser Zeit die Lasten durch Miethsverträge gedeckt werden.

Herr V. erndt würde es lebhaft bedauern, wenn die eingehenden Verhandlungen zwischen der Kommission und den Grundstücksbesitzern ganz im Stille verlaufen sollten und dies würde geschehen, wenn die Versammlung den Verkauf der Häuser ablehne. Man möge doch nicht vergessen, daß bereits beim Anstehen des Projekts zur Erweiterung der Breitenstraße ein Verkauf des einen Grundstücks und dadurch eine enorme Preissteigerung eingetreten sei, das Gleiche wäre für die Folge zu erwarten, wenn man jetzt nicht zugreife. Später werde man die Grundstücke für den jetzt vereinbarten Preis sicher nicht zu erstehen vermögen. Der Streit darüber, ob die Verbreiterung zur Zeit notwendig sei oder nicht, erweise ganz müßig, da dieselbe frühestens in zehn Jahren ausführbar sei, dann aber werde man wahrscheinlich bereits mit Verkehrsverhältnissen rechnen müssen, welche die Schaffung eines bequemen Zufahrtsweges nach dem Mittelpunkte der Stadt als ein dringendes Erfordernis hinstellen. Dann werde ein früher begonnenes Besühnlich sich nur mit großen Kosten ausmachen lassen. Von dem Vorhandensein eines dringenden Bedürfnisses könne sich schon jetzt jeder überzeugen, der den oberen Theil der Breitenstraße besichtigt. Die Pflichten der Stadt als ein dringendes Erfordernis hinstellen. Dann werde ein früher begonnenes Besühnlich sich nur mit großen Kosten ausmachen lassen. Von dem Vorhandensein eines dringenden Bedürfnisses könne sich schon jetzt jeder überzeugen, der den oberen Theil der Breitenstraße besichtigt.

Herr V. erndt spricht sich für Verkauf der Häuser aus, meint aber, es sei nicht nötig, schon jetzt mit der Amortisation der Kaufsumme durch Inanspruchnahme von Etatsmitteln zu beginnen, da die Häuser ja noch 10 Jahre stehen bleiben und während dieser Zeit die Lasten durch Miethsverträge gedeckt werden.

Herr V. erndt würde es lebhaft bedauern, wenn die eingehenden Verhandlungen zwischen der Kommission und den Grundstücksbesitzern ganz im Stille verlaufen sollten und dies würde geschehen, wenn die Versammlung den Verkauf der Häuser ablehne. Man möge doch nicht vergessen, daß bereits beim Anstehen des Projekts zur Erweiterung der Breitenstraße ein Verkauf des einen Grundstücks und dadurch eine enorme Preissteigerung eingetreten sei, das Gleiche wäre für die Folge zu erwarten, wenn man jetzt nicht zugreife. Später werde man die Grundstücke für den jetzt vereinbarten Preis sicher nicht zu erstehen vermögen. Der Streit darüber, ob die Verbreiterung zur Zeit notwendig sei oder nicht, erweise ganz müßig, da dieselbe frühestens in zehn Jahren ausführbar sei, dann aber werde man wahrscheinlich bereits mit Verkehrsverhältnissen rechnen müssen, welche die Schaffung eines bequemen Zufahrtsweges nach dem Mittelpunkte der Stadt als ein dringendes Erfordernis hinstellen.

Herr V. erndt würde es lebhaft bedauern, wenn die eingehenden Verhandlungen zwischen der Kommission und den Grundstücksbesitzern ganz im Stille verlaufen sollten und dies würde geschehen, wenn die Versammlung den Verkauf der Häuser ablehne. Man möge doch nicht vergessen, daß bereits beim Anstehen des Projekts zur Erweiterung der Breitenstraße ein Verkauf des einen Grundstücks und dadurch eine enorme Preissteigerung eingetreten sei, das Gleiche wäre für die Folge zu erwarten, wenn man jetzt nicht zugreife. Später werde man die Grundstücke für den jetzt vereinbarten Preis sicher nicht zu erstehen vermögen. Der Streit darüber, ob die Verbreiterung zur Zeit notwendig sei oder nicht, erweise ganz müßig, da dieselbe frühestens in zehn Jahren ausführbar sei, dann aber werde man wahrscheinlich bereits mit Verkehrsverhältnissen rechnen müssen, welche die Schaffung eines bequemen Zufahrtsweges nach dem Mittelpunkte der Stadt als ein dringendes Erfordernis hinstellen.

Herr V. erndt würde es lebhaft bedauern, wenn die eingehenden Verhandlungen zwischen der Kommission und den Grundstücksbesitzern ganz im Stille verlaufen sollten und dies würde geschehen, wenn die Versammlung den Verkauf der Häuser ablehne. Man möge doch nicht vergessen, daß bereits beim Anstehen des Projekts zur Erweiterung der Breitenstraße ein Verkauf des einen Grundstücks und dadurch eine enorme Preissteigerung eingetreten sei, das Gleiche wäre für die Folge zu erwarten, wenn man jetzt nicht zugreife. Später werde man die Grundstücke für den jetzt vereinbarten Preis sicher nicht zu erstehen vermögen. Der Streit darüber, ob die Verbreiterung zur Zeit notwendig sei oder nicht, erweise ganz müßig, da dieselbe frühestens in zehn Jahren ausführbar sei, dann aber werde man wahrscheinlich bereits mit Verkehrsverhältnissen rechnen müssen, welche die Schaffung eines bequemen Zufahrtsweges nach dem Mittelpunkte der Stadt als ein dringendes Erfordernis hinstellen.

Herr V. erndt würde es lebhaft bedauern, wenn die eingehenden Verhandlungen zwischen der Kommission und den Grundstücksbesitzern ganz im Stille verlaufen sollten und dies würde geschehen, wenn die Versammlung den Verkauf der Häuser ablehne. Man möge doch nicht vergessen, daß bereits beim Anstehen des Projekts zur Erweiterung der Breitenstraße ein Verkauf des einen Grundstücks und dadurch eine enorme Preissteigerung eingetreten sei, das Gleiche wäre für die Folge zu erwarten, wenn man jetzt nicht zugreife. Später werde man die Grundstücke für den jetzt vereinbarten Preis sicher nicht zu erstehen vermögen. Der Streit darüber, ob die Verbreiterung zur Zeit notwendig sei oder nicht, erweise ganz müßig, da dieselbe frühestens in zehn Jahren ausführbar sei, dann aber werde man wahrscheinlich bereits mit Verkehrsverhältnissen rechnen müssen, welche die Schaffung eines bequemen Zufahrtsweges nach dem Mittelpunkte der Stadt als ein dringendes Erfordernis hinstellen.

Herr V. erndt würde es lebhaft bedauern, wenn die eingehenden Verhandlungen zwischen der Kommission und den Grundstücksbesitzern ganz im Stille verlaufen sollten und dies würde geschehen, wenn die Versammlung den Verkauf der Häuser ablehne. Man möge doch nicht vergessen, daß bereits beim Anstehen des Projekts zur Erweiterung der Breitenstraße ein Verkauf des einen Grundstücks und dadurch eine enorme Preissteigerung eingetreten sei, das Gleiche wäre für die Folge zu erwarten, wenn man jetzt nicht zugreife. Später werde man die Grundstücke für den jetzt vereinbarten Preis sicher nicht zu erstehen vermögen. Der Streit darüber, ob die Verbreiterung zur Zeit notwendig sei oder nicht, erweise ganz müßig, da dieselbe frühestens in zehn Jahren ausführbar sei, dann aber werde man wahrscheinlich bereits mit Verkehrsverhältnissen rechnen müssen, welche die Schaffung eines bequemen Zufahrtsweges nach dem Mittelpunkte der Stadt als ein dringendes Erfordernis hinstellen.

Herr V. erndt würde es lebhaft bedauern, wenn die eingehenden Verhandlungen zwischen der Kommission und den Grundstücksbesitzern ganz im Stille verlaufen sollten und dies würde geschehen, wenn die Versammlung den Verkauf der Häuser ablehne. Man möge doch nicht vergessen, daß bereits beim Anstehen des Projekts zur Erweiterung der Breitenstraße ein Verkauf des einen Grundstücks und dadurch eine enorme Preissteigerung eingetreten sei, das Gleiche wäre für die Folge zu erwarten, wenn man jetzt nicht zugreife. Später werde man die Grundstücke für den jetzt vereinbarten Preis sicher nicht zu erstehen vermögen. Der Streit darüber, ob die Verbreiterung zur Zeit notwendig sei oder nicht, erweise ganz müßig, da dieselbe frühestens in zehn Jahren ausführbar sei, dann aber werde man wahrscheinlich bereits mit Verkehrsverhältnissen rechnen müssen, welche die Schaffung eines bequemen Zufahrtsweges nach dem Mittelpunkte der Stadt als ein dringendes Erfordernis hinstellen.

Herr V. erndt würde es lebhaft bedauern, wenn die eingehenden Verhandlungen zwischen der Kommission und den Grundstücksbesitzern ganz im Stille verlaufen sollten und dies würde geschehen, wenn die Versammlung den Verkauf der Häuser ablehne. Man möge doch nicht vergessen, daß bereits beim Anstehen des Projekts zur Erweiterung der Breitenstraße ein Verkauf des einen Grundstücks und dadurch eine enorme Preissteigerung eingetreten sei, das Gleiche wäre für die Folge zu erwarten, wenn man jetzt nicht zugreife. Später werde man die Grundstücke für den jetzt vereinbarten Preis sicher nicht zu erstehen vermögen. Der Streit darüber, ob die Verbreiterung zur Zeit notwendig sei oder nicht, erweise ganz müßig, da dieselbe frühestens in zehn Jahren ausführbar sei, dann aber werde man wahrscheinlich bereits mit Verkehrsverhältnissen rechnen müssen, welche die Schaffung eines bequemen Zufahrtsweges nach dem Mittelpunkte der Stadt als ein dringendes Erfordernis hinstellen.

Herr V. erndt würde es lebhaft bedauern, wenn die eingehenden Verhandlungen zwischen der Kommission und den Grundstücksbesitzern ganz im Stille verlaufen sollten und dies würde geschehen, wenn die Versammlung den Verkauf der Häuser ablehne. Man möge doch nicht vergessen, daß bereits beim Anstehen des Projekts zur Erweiterung der Breitenstraße ein Verkauf des einen Grundstücks und dadurch eine enorme Preissteigerung eingetreten sei, das Gleiche wäre für die Folge zu erwarten, wenn man jetzt nicht zugreife. Später werde man die Grundstücke für den jetzt vereinbarten Preis sicher nicht zu erstehen vermögen. Der Streit darüber, ob die Verbreiterung zur Zeit notwendig sei oder nicht, erweise ganz müßig, da dieselbe frühestens in zehn Jahren ausführbar sei, dann aber werde man wahrscheinlich bereits mit Verkehrsverhältnissen rechnen müssen, welche die Schaffung eines bequemen Zufahrtsweges nach dem Mittelpunkte der Stadt als ein dringendes Erfordernis hinstellen.

darin gipfelt, daß die Stadt nicht verpflichtet sei, Schadenersatz zu leisten. Der Herr Referent bittet, dem Gesuch zu entsprechen und nach Prüfung des Anspruchs Schadenersatz eintreten zu lassen.

Herr Dr. Graumann stimmt dem zu, indem er einige Bedenken gegen das Gutachten erhebt.

Herr Andrae ist gleichfalls für Erstattung des Schadens, möchte aber feststellen, daß die Stadt nicht zum Ersatz verpflichtet ist. Die Veranlagung beschließt sodann dem Antrage des Referenten gemäß.

Ueber zwei vom Magistrat vorgelegte Schulprojekte berichtete Herr Decker. Das eine Projekt betrifft den Neubau einer Gemeinde-Doppelschule an der Schülerstraße, das andere den Neubau eines Gymnasiums an der Friedrichstraße. Das letztere Projekt ist bereits wieder fallen gelassen worden und behandelt deshalb der Referent eingehender nur die Gemeinde-Doppelschule. Derselbe ist als Flachbau gedacht mit je 15 Klassen, ganz massiv, die Decken gebildet und mit einfacher äußerer Dekoration. Referent empfiehlt eins der Projekte mit einigen von der Finanzkommission aus Erparnisrücksichten getroffenen Änderungen, von dem Plan eines Gymnasiums soll Abstand genommen und das Terrain verkauft werden.

Herr Bauwart Meyer bekämpft den letzten Theil des Antrages, da beim Anbau des Grundstücks die Bedingung gestellt ist, daß derselbe ganz zu städtischen Zwecken Verwendung finden solle, vertragsmäßig festgesetzt ist diese Bedingung allerdings nicht und deshalb der Verkauf rechtlich noch anfechtbar.

Herr Ritschl hält den Verkauf des Restgrundstückes für ganz unbedenklich, bittet aber, die Vorlage an die Finanzkommission zurückzugeben, um eine ruhige Prüfung der Frage zu ermöglichen.

Herr Oberbürgermeister Daken bemerkt, die Stadt sei zwar nicht rechtlich, aber doch moralisch verpflichtet, das Terrain selbst zu erwerben.

Die Vertagung der Vorlage wird hierauf beschlossen, dieselbe geht nochmals an die Finanzkommission zurück.

Vom Magistrat ist eine Vorlage eingegangen, in welcher um Zustimmung gebeten wird, daß dem Absatz 1 des § 6 der Friedrichs-Ordnung vom 28. Mai 1891 folgende Fassung zu geben: „Die Grabstellen in der Reihenfolge für Leichen von Personen über 14 Jahren dürfen nur eine Länge von 2,5 Meter und eine Breite von 1,3 Meter haben. Diese Maße werden für Garten- und Wahlgrabstellen auf 2,75 Meter in der Länge und 1,5 Meter in der Breite festgesetzt.“ Herr Sieber als Referent befürwortet die Vorlage und wird dieselbe ohne Debatte angenommen.

Der Versammlung lag eine Nachweisung der im Januar-März-Quartal 1896 nachbestimmten Beträge vor, dieselben beliefen sich im Ordinarium auf 56 817,01 Mark, im Extraordinarium auf 70 555,07 Mark. Die Gesamtsumme der Nachbewilligungen für das Etatsjahr 1895-96 beläuft sich im Ordinarium auf 671 842,76 Mark, im Extraordinarium auf 517 670,40 Mark. Im Extraordinarium wurden 1895-96 nachbewilligt zusammen 429 061,31 Mark.

Herr Dr. Freund macht Mittheilung von den Resultaten der bakteriologischen Untersuchungen des Wasserleitungsnetzes im Monat März. Darnach stellte sich der höchste Tagesverbrauch auf 10 783 Kubikmeter, der niedrigste auf 7354 Kubikmeter, und war gegenüber dem März 1895 eine Abnahme des Verbrauchs von 14,4 Prozent festzustellen. Die Filtrirgeschwindigkeit betrug 35-65 Millimeter in der Stunde. Das Rohwasser wies als höchste Keimzahl 2660, als niedrigste 1060 auf, im Meinwasser-Bassin wurde als Keimzahl im Maximum 58, im Minimum 13 ermittelt. Bei 89 Untersuchungen der Einzelfilter ist die Keimzahl 100 nur einmal wesentlich überschritten, und zwar zeigte am 24. März Filter C 234 Keime, da aber dieser Filter ein ganz besonders gutes Filtrat lieferte, so hat es sich an jenem Tage wahrscheinlich um einen Fehler bei der Probe-Entnahme gehandelt. In der Stadt wurden an drei Zapfstellen bei Probenentnahme 21 bezw. 67 und 26 Keime gefunden.

Die übrigen Vorlagen fanden den Anträgen der Referenten entsprechend Erledigung.

Gerichts-Zeitung.

Berlin, 23. April. Frh. von Hammerstein hat unmittelbar nach der gestrigen Verurtheilung seinen Bertheibiger beauftragt, gegen das Urtheil Revision einzulegen und zwar auf Grund des § 377, Ziffer 8 der Strafprozess-Ordnung, wonach ein Urtheil anzufechten ist, wenn die Bertheibigung in einem für die Entscheidung wesentlichen Punkte durch einen Beschlusse des Gerichts unzulässig beschränkt worden ist. Diese Beschränkung wird darin gefunden, daß der Antrag der Bertheibigung abgelehnt worden ist, die Unzulässigkeit des Strafverfahrens gegen Hammerstein darzutun, welcher in Italien sein freiwilliges Asyl gehabt habe.

Bermischte Nachrichten.

Für die Niederlegung seines Reichstagsmandats ist dem Abgeordneten Althardt eine Abstandssumme von 5000 Mark angeboten worden. Die Wähler des biedereren Mannes haben sich jezt vergeblich bemüht, ihn zur Rückkehr oder zur Niederlegung seines Mandats zu bewegen, und so kam man denn, wie eine Korrespondenz meldet, auf den Entschluß, ihm durch eine kündigung „Entschädigung“ den Verzicht auf die Würde eines Reichstagsabgeordneten leicht zu machen. Dieser Verlockung wird der ewig Geldbedürftige wohl kaum widerstehen können. Nach Eintreffen der von einem Notar zu beglaubigenden Bertheibigung und nach Bertheibigung derselben im Reichstage soll die Summe von 5000 Mark sofort von einem New-Yorker Bankier an Althardt ausgezahlt werden. Zu einer Erklärung über den Vorfall ist ihm eine Bedenkzeit von 10 Tagen — nach Eintreffen des Briefes in Amerika — gegeben.

Wien, 23. April. Telegraphisch wird aus Warschau gemeldet: Ein tragischer Vorfall hat sich hier gestern Abend ereignet. Der Schriftsteller Gramert überfiel den Redakteur Buchner in dessen Wohnung und begann ihn zu würgen. Buchner zog einen Revolver und schoß den Angreifer nieder. Den Beweggrund des Attentats bildet die abfällige Kritik eines Kriminalromans von Gramert in dem humoristischen, von Buchner redigierten Wochenblatt „Die Fliege“.

Börsen-Berichte.

Magdeburg, 23. April. Zucker. Kornzucker ektl., von 92 Prozent — bis —, neue — bis —, Kornzucker ektl. 88 Prozent Nennement — bis —, neue — bis —. Nachprodukte ektl. 75 Prozent Rendement 10,00-10,80. Still. Brod = Raffinade I, 25,25. Brod-Raffinade II, 25,00 bis —, Gem. Raffinade mit Fab 24,75-25,25. Melis I, mit Fab 24,50 bis —. Aufg. No. 1. Produkt Transit f. a. B. Hamburg per April 12,70 bez., 12,75 B., per Mai 12,75 bez., 12,77 1/2 B., per Juni 13,00 G., 13,02 1/2 B., per August 13,12 1/2 bez. u. B., per Oktober-Dezember 11,90 G., 11,95 B. Stetig.

Röln, 23. April. Nachm. 1 Uhr. Getreidemarkt. Weizen neuer hiesiger 15,75, fremder loco 16,00. Roggen hiesiger loco 12,25, fremder loco 13,25. Hafer neuer hiesiger loco 13,25, fremder 13,50. Mühllo 51,00, per Mai 49,30, per Oktober 49,30.

Hamburg, 23. April. Vorm. 11 Uhr. Kaffee. (Vormittagsbericht.) Good average Santos per Mai 66,75, per September 63,50, per Dezember 59,50, per März 59,25. Ruhig.

Hamburg, 23. April. Vorm. 11 Uhr. Zuckermarkt. (Vormittagsbericht.) Rübenzucker I, Produkt Basis 88 pCt. Rendement neue Wafce frei an Bord Hamburg per April 12,70, per Mai 12,72 1/2, per Juli 12,97 1/2, per August 13,10, per Dezember 11,87 1/2, per März 12,12 1/2. Stetig.

Wien, 23. April. Getreidemarkt. Weizen per Frühjahr 7,00 G., 7,03 B., per Mai-Juni 7,03 G., 7,05 B., per Herbst 7,14 G., 7,16 B. Roggen per Frühjahr 6,70 G., 6,72 B., per Mai-Juni 6,53 G., 6,55 B., per Herbst 6,10 G., 6,12 B. Mais per Mai-Juni 4,32 G., 4,34 B., per Juli-August 4,49 G., 4,51 B. Hafer per Frühjahr 6,73 G., 6,75 B., per Mai-Juni 6,59 G., 6,61 B., per Herbst 5,94 G., 5,96 B.

Reif, 23. April. Vorm. 11 Uhr. Probantenmarkt. Weizen loco fest, per Frühjahr 6,63 G., 6,65 B., per Mai-Juni 6,86 G., 6,87 B., per Herbst 6,65 G., 6,67 B. Roggen per Frühjahr 6,54 G., 6,56 B., per Herbst 6,58 G., 5,70 B. Hafer per Frühjahr 6,40 G., 6,42 B., per Herbst 5,50 G., 5,52 B. Mais per Mai-Juni 3,92 G., 3,94 B., per Juli-August 4,12 G., 4,14 B. Koftraps per August-September 11,10 G., 11,15 B. — Weiter: Schön.

Gladgow, 23. April. Vorm. 11 Uhr. 5 Min. Notheisen. Mixed numbers warants 46 Sh. 2 d. Stetig.

Telegraphische Depeschen.

Kiel, 23. April. Auf dem Panzer „Adri“ ist heute kurz vor Anlaufen des Gewandabers nach Holland ein Dampfrohr geplatzt. Irigend welche weitere Beschädigungen kamen nicht vor. Der Panzer wird dem Gelehrten am Sonntag

abend folgen, da bis zu diesem Tage die Reparatur beendet sein wird.

Branden, 23. April. Der Zweijährige Freiwillige Steinko vom 141. Regiment erschloß sich im Katernhause aus Furcht vor Strafe.

Frankfurt a. M., 23. April. Für die Feier am 10. Mai sind folgende Zeitbestimmungen getroffen worden: Beginn des Gottesdienstes in der Katharinenkirche, zu welchem das Kaiserpaar direkt vom Bahnhof eintrifft, um 12 1/2 Uhr. Unmittelbar an den Gottesdienst schließt sich die Denkmalsentheilung um 10 1/2 Uhr an. Das Festmahl im Palmengarten findet um 5 Uhr statt und die Festvorstellung im Opernhause um 7 1/2 Uhr.

Wien, 23. April. Die Einberufung der Delegation ist auf den 30. Mai festgelegt. Wie das neue „Wiener Tagblatt“ erzählt, wird sich zu den Krönungsfeierlichkeiten in Moskau eine Musikkapelle eines österreichisch-ungarischen Regiments in Uniform begeben.

Paris, 23. April. (Privat-Telegramm.) Die Kammerführung verlief sehr stürmisch, die Tribünen waren überfüllt. Bourgeois verlas eine Erklärung, welche den Eintritt des Kabinetts motivirt. Die Kammer nahm die Erklärung beifällig auf, nach derselben verließen die Minister den Saal und begaben sich zu Faure, um eine Kollektivdemission zu überreichen. Die Kammer nahm alsdann mit 309 gegen 38 Stimmen eine Resolution an, wonach die Kammer ihren Vorrang vor dem Senat behauptet, weil die Kammer von dem allgemeinen Wählerrecht, der Senat nur von einer gewissen Wählerklasse gewählt sei; alsdann beschloß die Kammer mit 417 gegen 37 Stimmen, eifrigt die Politik der demokratischen Reformen weiterzuführen. Durch dieses Votum scheint die Stellung des Senats sehr gefährdet. — Heute Abend empfängt Faure zur Verathung die Präsidenten der Kammer und des Senats.

Rom, 23. April. Auf Verlangen des Generals Balbiffiera erlauben die Serie-Truppen in größter Gile eine Anzahl Bräuen für Entpöria. Man folgert hieraus, daß Balbiffiera trotz der Aengstlichkeit die Kampagne gegen die Weftwiter fortsetzen wird.

Aus Neapel wird gemeldet, daß Kriegs-Munition, Lebensmittel und 2000 Fässer Trinkwasser an Balbiffiera abgegeben sind. Demnächst sollen noch mehrere Batterien folgen.

London, 23. April. Wie verlautet, erhielten die Befehlungen von Suakin und Lotar Befehl, vorläufig weitere Offensive gegen die Dervische einzustellen und den Proviant und die Munition darauf zu verfrachten, um eine eventuelle Einschließung längere Zeit aushalten zu können.

Athen, 23. April. Aus Kreta werden wieder Mordthaten gemeldet; die mit der letzten Post eingeflossenen Nachrichten sprechen von einem Kampf, in welchem 5 türkische Soldaten und ein Christ getödtet worden sind.

Washington, 23. April. Präsident Cleveland ist gestern das Opfer eines Wagenunfalles geworden. Die Pferde scheuten beim Vorüberfahren der elektrischen Bahn und gingen durch. Der Wagen wurde total zertrümmert. Der Präsident wurde in seine Wohnung gebracht, und man weiß noch nicht, wie schwer seine Verletzungen sind.

Newyork, 23. April. Durch eine Pulverexplosion in dem Bergwerk Neidhardt in Montana wurden 17 Bergleute getödtet und 26 schwer verletzt.

Wetterausichten für Freitag, den 24. April. Ziemlich heißes, veränderliches, vorherrschend wolfiges Wetter mit geringen Niederschlägen mit mäßigen nordwestlichen Winden.

Wasserstand. Am 22. April. Elbe bei Muffa + 1,06 Meter. — Elbe bei Dresden + 0,23 Meter. — Instruk bei Sraupfurt + 1,70 Meter. — Oder bei Ratibor + 2,42 Meter. — Oder bei Breslau Oberpegel + 5,20 Meter. Unterpegel + 0,88 Meter. — Oder bei Frankfurt + 1,67 Meter. — Weichsel bei Thorn + 2,43 Meter. — Warthe bei Posen + 1,18 Meter. — Am 21. April: Netze bei Wsch + 1,18 Meter.

Keine Seife, wie sie auch heißen möge, befugt die Empfehlung von über 2000 deutschen Professoren und Aerzten, welche der Patent-Myrcolin-Seife u. a. das Zeugniß ausgestellt, daß sie als Toilette-Gesundheitsmittel die beste ist.

Die beste Kinderseife

Seife zum täglichen Gebrauch das Beste ist, was es giebt. Wer deshalb für eine rationelle Gesundheits- und Schmutzmittelpflege der Haut der Kinder Sorge tragen will, der gebrauche keine andere Toilette-Seife als die Patent-Myrcolin-Seife.

Die Patent-Myrcolin-Seife ist in allen guten Parfümerie- und Droguen-Geschäften, sowie in den Apotheken u. a. 50 Pfg. erhältlich und muß jedes Stück die Patent-Nummer 26359 tragen.

Table with columns: Deutsche Fonds, Wand- und Rentenbriefe, and various bond listings with interest rates and values.

Table with columns: Fremde Fonds, and various international bond listings.

Table with columns: Bergwerk- und Hütten-Gesellschaften, Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen, Eisenbahn-Stamm-Pfandbriefe, Eisenbahn-Stamm-Prioritäten, Eisenbahn-Stamm-Obligationen, Eisenbahn-Stamm-Pfandbriefe, Eisenbahn-Stamm-Prioritäten, Eisenbahn-Stamm-Obligationen.

Table with columns: Eisenbahn-Stamm-Aktien, and various stock listings.

Table with columns: Bank-Papiere, Wechsel, and various financial instrument listings.

Briefe

an Seine Heiligkeit den Papst

von R. Grassmann

find in Buchform erschienen und zum Preise von 50 Pf. zu beziehen durch

R. Grassmann's Verlag in Stettin.

Nach auswärts werden die Briefe nur gegen Vorauszahlung von 50 Pf. franko zugesandt.

Familien-Anzeigen aus anderen Zeitungen.

Geboren: Eine Tochter: Herrn W. Ströbing (Beltenhofen). Herr Ludwig Müller (Kolbergerode). Verlobt: Frau Anna Kieß mit Herrn August Henster (Straßburg). Gestorben: Herr Johann Scheinmann (Kolbergerode). Herr Wilhelm Boffda (Neufittin). Herr August Mandelkow (Brenslau). Frau Charlotte Morgenbaler geb. Hübler (Brenslau). Frau Anna Juhl geb. Günther (Straßburg). Frau Caroline Geng geb. Wolffmann (Straßburg).

26. Mecklenburgische Pferde-Verloosung zu Neubrandenburg. Haupttreffer 10,000 M. Lose à 1 M., 11 Lose für 10 M. Verkauf, soweit d. Vorrath reicht F. A. Schrader, Hannover Gr. Packhofstr. 29. Porto u. Liste 20 Pf. extra

In Stettin zu haben bei H. Susenbeth, Baderstraße 8.

Gummi-Artikel bester Qualität versendet die Gummiwaren-Fabrik Leopold Schüssler, Berlin SW., Anhalterstr. 5 A. Preisliste gratis und franko.

Viel besser als Putzpomade! GLOBUS-PUTZ-EXTRACT. Alleinig Fabrikant. Neueste Erfindung. Fritz Schulz jun., Leipzig. Jeder Versuch führt zu dauernder Benutzung! Überall vorrätig in Dosen à 10 und 25 Pfg. Erfinder und alleinig Fabrikant: Fritz Schulz jun., Leipzig.

Miethsverträge nach den Beschlüssen des Stettiner Grundbesitzer-Vereins für große und kleine Wohnungen empfiehlt R. Grassmann, Kohlmarkt 10. Kirchplatz 4.

Adolph Goldschmidt, Stettin. Sack- u. Manufaktur, neue Königsstraße 1, Fernsprecher 325, empfiehlt zu Fabrikpreisen wasserdichte Pläne für Wagen, Buben, Sommerzette, fertig vernäht, 1 Meter 1,75-2,75 incl. Seiten. Grüne Imprägnierung, neu, absolut unverstößlich, Schutz vor Regen u. Wänschfraß, 1 Meter 2,25 und 3,-. Säcke für Korn u. Kartoffeln, neu u. gebraucht, in verschiedenen Größen. Strohhüte, Maronienbrot, Hindisaden

Silber-Lachs à Büch 75 „, Steinbutten à Büch 50 „, Rothzungen à Büch 30 „, Schell-Fische à Büch 25 „, hochfeine Tafel-Butter à Büch 1,10 „

H. Cervelat-u. Leberwurst, beste Messina-Apfelsinen der Büch 1,00 M., fette junge Puten, Enten, Hühner u. Tauben empfiehlt Gebrüder Dittmer, Wundenstr. 1 u. Große Volkwerderstr.-Ecke.

Jede selbst die wüthendste Art von Zahndrücken lindert angeblich Ernst Mull's schmerzstillende Zahnwolle (mit einem Extract aus Mutterkorn imprägnierte Wolle) No 35 „, zu haben bei Paul Krüss-Lich, Drogenhandl., 3 Böven Königsthorspassage 11.

Schwerhörigkeit Gehörübel, insbesondere hartnäckige und veraltete Fälle von chronischem Mittelohrkatarrh, verbunden mit Ohrensausen etc., werden schnell und dauernd geheilt durch den patentirten Gehör-Behandlungs-Apparat (Böh-Apparat). Asthma-, Katarrh-, Kopf-, Hals- und Lungenleidende finden durch Selbstbehandlung des gesetzlich geschützten Taschen-Inhalir-Apparates schnelle und sichere Heilung. Auch vertreibt er überreichendes Athem und stellt den verlorenen Geschmack- und Geruchssinn wieder her. Große Erfolge und höchste Anerkennung in wissenschaftlichen Kreisen. Jeder kann die Erfindungen seinem Leiden entsprechend selbst anwenden. Zur näheren Auskunft und praktischen Anweisung beider Apparate wird mein Vertreter, Herr Burmeister, am Sonntag und Montag, den 26. u. 27. April, in Stettin, Hotel Deutsches Haus, von 9 bis 1 und von 3 bis 6 Uhr kostenfrei zu sprechen sein. M. Steinbrück, Berlin S., Blücherstr. 36.

Spalding Feld-eisenbahnfabrik Jnh. M. KRÜGER BERLIN, N.O. Greifswalderstr. 213. MAN VERLANGE PROSPECT!

Kunst- und Handelsgärtnereien, Gartenbesitzern und Blumenfreunden empfehlen wir unsere aus reinen, leicht löslichen Pflanzensubstanzen dargestellten, schnell u. sicher wirkenden **Blumen- und Gartendünger** Marke **WG. für Blumen in Töpfen u. Treibhaus, AG. für Blumen im freien Land u. Gemüse, KD. für volle, dauerhafte Rasen, P.N. für Obstbäume, Reben, Zier- und Beerensträucher.** Die Düngung geschieht theils durch Aufstreuen in Pulverform bei der Saat oder Anpflanzung, theils durch Begießen der in Wasser gelösten Nährsalze während der ganzen Vegetationsdauer. Preise billigst. — Für kleinen Bedarf werden Postpakete à 1/2 Ko. abgegeben; kleinere Mengen der Marken WG. und AG. von 1/2 Ko. an bei unseren Wiederverkäufern, Gebrauchsanweisungen und Preislisten auf Verlangen postfrei. **Chemische Werke vorm. H. & E. Albert, Biebrich a. Rhein.**

Concordia-Theater. Anhaltender Erfolg des sensationellen April-Programms. Lily Fernando, das Wäst-Genie. Adolf's, Morella, Lorenzen, Erna Kolla als Valkyria-Anna. Die original-russischen Sänger und Tänzer. Alexander Michailenko. Auftritte fäntlicher Künstler. Morgen: Vereins-Vorstellung u. Ball.

Graue Haare (Kopf- und Barthaare) erhalten eine schöne, echte, nicht schmutzende, helle oder dunkle Naturfarbe durch unser patentirtes unschädliches Original-Präparat „Grinin“ (Gesetzlich geschützt). Preis 3 Mk. Funke & Co., Parfümerie hygienique, Berlin S., Prinzessinnenstr. 8.

Neue Sommerjackets für Damen billig zu verkaufen König-Albertstr. 55, 2 Tr. r. (Berliner Thor). 1 fast neues mahagoni Verico ist billig zu verkaufen Falkenwälderstr. 9, Cing. König-Albertstr.

Gefucht gut erhaltener Dampfkeffel, 30-40 Q.M. Seifläche. Off. C. K. 1106 beförd. Rudolf Mosse, Hannover.

Ein unverheiratheter thätiger **Amts-Sekretär**, der selbstständig arbeiten kann, auch mit Rechnungsweifen vertraut ist, wird bei gutem Gehalt zum 1. Juli er. gesucht. M. Dingen beim Gräfl. Flemming'schen Rentamt zu Bütz, Hinterponnen. Wer schnell und billigt Stellung finden will, verlange per Postkarte die „Deutsche Vaterlandspost“ in Göttingen.

Verloren eine goldene Damenuhr, emailirt, theures Andenken, von d. Alten Falkenwälder, König-Albert bis zu der Falkenwälderstr. Abzugeben gegen gute Belohnung Alte Falkenwälderstr. 10, 2 Tr. l.

Reisender gesucht. Zum Besuche des östlichen und nordöstlichen Deutschlands wird von einem Bremer **Rum- und Wein-Import-Hause ein gewandter Reisender** gesucht. Verehrte nur mit Hindern. Bewerber belieben unter Angabe ihrer Salutarinprüche und unter Beifügung ihrer Zeugnisse und Lebensbeschreibung Offerten zu richten auf F. B. 1906 an Rudolf Mosse, Bremen.

Ein Mühlenmeister, 42 Jahre alt, sucht Vertrauensstellung. Gef. Offerten zur Weiterbeförderung unter Chiffre L. 2000 an die Exped. ds. Bl. Kirchplatz 3, einzuenden.

Centralhallen. Saison-Schluss am 30. April. Nur noch wenige Tage. Die drei Tiger-Grazien aus Central-Afrika. The three Menados, phänomenale Stoffequilibranten. The Welsons, einzig dastehende Straßfänger. Edwards and Silano, weltbekannte Centricum am Strichen Ref. Little Hubert, Verwendungstücker (drolliger Zwerg). Hubertus, beliebter Jagdhilfleur. Max Menzel, Original-Humorist (Charlens Taute). Mirzi Kiechner, Courette.

Bellevue-Theater. Freitag: Gastspiel d. Ballet-Gesellschaft, „Excelsior“. 1. Act: Der Springer. (Novität). Luftspiel in 4 Akten von Heinrich La. Sonabend: Gastspiel der Ballet-Gesellschaft. Zum letzten Male in dieser Saison: Lehmann auf der Weltanschauung. Sonntag 3 1/2 Uhr: 3. letzten Male: Das Entenhaus. Abends 7 1/2 Uhr: Gastspiel E. Fröhling und der Ballet-Gesellschaft „Der jüngste Reutnant.“

Hypotheken-Kapitalien zur I. und II. Stelle auf Güter bis 1/2 gerichtet. Zare, zur I. Stelle bis 60 % auf städtische und industrielle Grundstücke, auch nach Abzöckten, ebenso Pfandgeber offerire bei 3 1/2-4 % Zinsen zur I. Stelle, 4 1/2 % zur II. Stelle. Bernhard Karschna, Baufeldstr. 23. Stettin, Wismarstraße 23.

Table with multiple columns of numbers and dates, likely a lottery or financial record. Includes sections like 'Gewinn-Liste', 'B. Nachmittags-Ziehung', and various numerical entries.